

Röthis, am 10. März 2020

Großdeponie Malons: Verzögerungstaktik „Wir in Röthis“ Spitzenkandidatin Gudrun Sturn: „Wichtiger Bescheid wird unter Verschluss gehalten; Bürgerbeteiligungsverfahren stockt“

„Eigentlich finden wir es gut, dass es bei einem derart großen und mit viel Verkehr und Umweltbelastung rund um die Großdeponie Malons ein Bürgerbeteiligungsverfahren gibt. Allerdings liegt dieses auf Eis“, so die Spitzenkandidatin von „Wir in Röthis“ Gudrun Sturn.

Es sei nicht nachvollziehbar, so Sturn weiter, dass der Bescheid des Landes Vorarlberg, der vor vier Monaten ausgestellt wurde, unter Verschluss gehalten wird, obwohl alle auf diesen Bescheid warten. Die Gemeindevertretung hat erst gestern am 9. März in der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung davon erfahren, die am Bürgerbeteiligungsverfahren teilnehmenden Personen wurden bis dato nicht informiert.

Heinz-Werner Blum, Mitglied im Bürgerbeteiligungsprozess: „Jetzt, nach vier Monaten, wird endlich bekannt, dass es diesen Bescheid gibt. Dennoch wurde das Bürgerbeteiligungsverfahren nicht weitergeführt.“

„Wir in Röthis“ hat zur Deponie eine klare Haltung, meint die Spitzenkandidatin: „Es wird ein enormes Verkehrsaufkommen mitten durch den Ortskern geben, ein Naherholungsgebiet wird zerstört. Deshalb soll es keine Großdeponie geben. Wir wollen eine Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität bleiben.“

„Wir in Röthis“ verschließt sich aber keiner Diskussion, denn es müssen alle Fakten auch endlich auf den Tisch. „Ganz wichtig ist eine Entscheidung im Sinne des Gemeinwohls und gegen die Klientelwirtschaft. Man sollte besser im Rahmen des regionalen Entwicklungsplanes gemeindeübergreifend diskutieren“, schließt Gudrun Sturn.

Hintergrund Factbox:

1968 – 1983 Mülldeponie

1983 – 1988 Bauschutt und Grünmüllleinlagerung

seit 2008: Bodenaushubdeponie mit 70.000m³

2017: Anfrage Großdeponie durch Hilti und Jehle und Firma Keckeis, 840.000 m³

2017 - 2020: Beteiligungsprozess mit 3 Arbeitsgruppensitzungen

Grundstückseigentümer: Agrar Röthis